

Buinger Johann Luzius

von Eschen

- 1877 11. Februar: geboren in Eschen
- 1892–1898 Gymnasium der Kapuziner in Stans (NW)
- 1898–1899 Philosophischer Kurs am Kollegium Maria Hilf in Schwyz
- 1899–1902 Theologiestudium am Priesterseminar in Chur
- Diözesanpriester des Bistums Chur**
- 1902 20. Juli: Priesterweihe in Chur, Seminarkirche
10. August: Primiz in Eschen
- 1902–1904 Studium des Kirchenrechtes an der Gregoriana in Rom, lic. iur. can.
- 1904–1915 **Vikar in Chur**
an der Kathredale¹
1906–1907: Hummelbergischer Benefiziat²
ab 1907 Dombenefiziat (Beneficium SS. Catharinae et Conradi) mit der Verpflichtung zur Teilnahme am Chorgebet der Domherrn auf Vorschlag von Johann II. Fürst von Liechtenstein
1915, 1. Juni: Verzicht
- 1915–1917 **Pfarrer in Pfungen (ZH)**
1915, 20. Mai: Ernennung
1917: Bewerbung um die Hofkaplanei-Stelle in Vaduz
- 1918–1919 **Lehrer in Schwyz**
am Kollegium Maria Hilf, Vizepräfekt der II. Industrieabteilung
- 1919–1921 **Vikar in Montreux (VD)**
Deutschsprachigen-Seelsorger (vicaire allemand), ab Juli 1919
1921: Bewerbung um die Pfarrstelle in Triesen
- 1921–1924 **Rektor in Wien**
Kirche Maria Königin des Friedens
1921–1937: Bürgerschulkatechet im 3. Bezirk, beliebter und tüchtiger Lehrer
- 1924–1937 **Cooperator in Wien**
Pfarrei St. Rochus im 3. Bezirk
1937, im Juli: auf der Heimfahrt in die Ferien Schlaganfall in Bregenz
mehrere Wochen im Krankenhaus in Vaduz
- 1937–1938 **Ruhestand in Zizers (GR)**
im Johannesstift
- 1938 7. August: gestorben in Zizers
9. August: dort beigesetzt



¹ Hübscher: *Pfründe*. S. 156.

² Ulmer; Getzner: *Dompfarre*. Bd. 2, S. 155.